Gelehnt am Stabe,
Den Kopf gesenkt,
Ein Hirtenknabe: —
Was er wohl denkt?

Im Auge stehen
Ihm Thränen hell —
Er mag nicht sehen
Den Murmelquell.

Er mag nicht lauschen
Dem Vogelsang,
Dem Blätterrauschen
Und all dem Klang.

Ihm klingt's im Herzen
Wie Weh' und Leid;
Er denkt mit Schmerzen
Vergangner Zeit.

Ein Lämmlein hüpfet
Daher voll Lust;
Der Mutter schlüpfet
Es an die Brust.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667